

Edeltraud und ihre Mörder

Es ist nicht die erste Tournee, auf die sich die Barden rund um die Ausnahmekünstlerin Edeltraud von Bingen begeben. So meistern sie ihre Konzerte mit der Routine erfahrener Showstars, die wissen, wie sie ihr Publikum gewinnen. Gewohnt im Rampenlicht zu stehen, verwöhnt von den Gunstbezeugungen des Publikums, glaubt jeder von ihnen, entscheidend für den Erfolg der Truppe zu sein. Mit Argwohn beobachtet man Auftritt und Wirkung der Kollegen, kommentiert deren Macken mit Hinterlist und Tücke. Ganz der Typ "idealer Schwiegersohn" widmet sich Ludmillus vor allem den Damen. Leider ist er ebenso in die Jahre gekommen wie sein Kollege Herr Walther von der Pferdeweide. Wie eh und je brilliert der mit seinen lässigen "Spruchdichtungen". Die ein oder andere Ausfallerscheinung vermag er dank gewisser Mittelchen zu vertuschen. Nur Barbara glaubt sich frisch und verführerisch wie in den Zeiten, bevor Edeltraud die Truppe zu sensationellen Erfolgen geführt hatte. Barbara sucht nach einem künstlerischen Aufbruch, den sie dank der Person des erfahrenen Musikmanagers Uwe K. nahen sieht.

Obwohl Edeltraud lange auf sich warten lässt, ist sie Auslöserin der wachsenden Diskrepanzen im Ensemble, die schließlich zum Bruch nicht nur von Saiten und Schalmeyen führen. Die Polizei vermeldet eine weibliche Leiche. Verdächtig erscheinen nicht nur die Mitglieder des Ensembles, sondern alle Anwesenden.

Ein mörderischer Spaß für Menschen, die ein gutes Essen, spritzig- witzige Dialoge, aber auch Life-Musik lieben, die bei diesem Abend reichlich geboten wird.